

15. Strandkiefer, Monaco

Die um so blendender wird, je weiter wir westlich vordringen. Die Riviera gibt uns freilich kein Bild ihrer einheimischen Flora mehr, denn unter diesem milden Klima hat man allmählich die schönsten Gewächse aller Erdeite zusammengetragen, so daß der ursprüngliche Charakter ganz verloren gegangen ist. Einheimisch ist z. B. die *Pinus pinaster* (Anlagen von Monaco) die manchmal noch Wälder bildet.

In höheren Lagen findet sich die bei uns ebenfalls in ausgedehnten Waldungen vorkommende

16. Waldbkiefer *Pinus silvestris*

Weg nach Ega

in stärkeren Beständen. Charakteristisch ist für solche Gegenden, in denen sich noch keine Gartenfultur ausbreiten konnte, die Macchia, ein niedriger Buschwald aus Stechpalmen, niederer Eichen und Buchen, überzogen von weißblühenden Baumheide, Myrte, duftendem Thymian, goldgelbem Ginster und dunklem Lorbeer, durchsetzt von Clematis und Stechwinde.

17. Straße bei Ega.

Der Oleander findet sich mehr in den Flussläufen wild. Die schirmige Pinie steht an der Levante in größerer Anzahl, die Cyprisse aber, die uns schon in den Südalpen entgegentrat, gruppenweise in Parks

18. Pinie und Cyprisse

und vor allem in und um die Friedhöfe, für welche sie mit ihrem düsteren Habitus so recht der geeignete Baum ist. Bei uns, wo sie das Klima nicht ertragen würde, ist sie bekanntlich durch den Lebensbaum, die Tuja ersetz.

Wunderbar reich ist der wilde Blumenflor, der uns zu Beginn des Frühjahrs bereits entgegentritt. Wer sich da abseits von der großen Heerstraße in jene stillen, lachigen Täler verliert, wie sie namentlich bei Bordighera und Menton den Naturfreund locken,

19. Borigotal bei Menton

der kaum hier unter den alten Oliven und Kastanien den schönsten Strauß von Blumen pfliest, die wir hier nur in den Auslagen der Kunsthäuser zu sehen bekommen.

Da führt der rasch sich verzengende Weg unter nächtlichen Bäumen dahin, zwischen Oleandergesäß und leuchtend goldigem Ginster, wobei an manch uralem Gemäuer, das einst zur Sarazenenzeit blutige Kämpfe erlebt und jetzt von scharlachroten Anemonen und gesäumten Tulpen wie von einem freundlichen Kranz umgeben ruht

20. Balde Menton

dann wieder durch offenes Gelände an Orangen- und Pfirsichgärten vorbei, über die hinweg in merkwürdigem Kontrast der Schnee der Seesalpen blüht. Und wieder tiefer in den feuchten Schatten des Olivenbaumes, wo noch um 10 Uhr vormittags der Gesang der Nachtigall erkönnt

21. Olivenwald bei Ega,

so tief, bis wir nichts mehr sehen von moderner Kultur und uns in die Zeit des grauen Altertums versetzen glauben, wo der Mensch noch an jeder Quelle eine Nymphe, in jedem alten Baum eine Dryade sich dachte. Und um die Illusion vollständig zu machen, hebt plötzlich aus dem Gras am Fuß einer ehrenwürdigen Oliven ein gewaltiger brauner Ziegenbock sein Riesengehörn, daß wir sofort des grössten Waldheiligen der Griechen, des Pan gedachten.

(Fortsetzung folgt).



Aus den Vereinen.

Schwabach, 14. Febr. Die Generalversammlung unseres „Entomologischen Vereins“ verließ recht angetan. Der Jahresbericht des Vorsitzenden brachte im erschöpfender Weise die große Vereinstätigkeit des verlorenen Jahres. Natürlich stand die Ausstellung im Mittelpunkt. Ihretwegen sandten 46 Auszüglichungen statt, die ernste Arbeit verlangten: 248 Briefe,

231 Karten und 297 Drucksachen wurden verhand. Wenn auch die Ausstellung keinen materiellen Erfolg brachte, der ja auch nicht erwartet wurde, so ist der ideelle Wert ein um so höherer. Das Unternehmen trug zur Hebung des Vereins stark bei, und verdienten deshalb alle Herren, die an seinem Zustandekommen teilhaben, größten Dank. Besonders auch hat die Presse in jeder Beziehung unserer Vereinstätigkeit Entgegenkommen gezeigt. Umsfangreiche Referate über Vorträge wurden stets an angemessener Stelle gebracht. Insgesamt wurden im verlorenen Vereinsjahr 9 große Vorträge gehalten, die sich alle eines vorzüglichlichen Besuchs zu erfreuen hatten. Da auch Nichtmitglieder in entgegenkommender Weise Zutritt hatten, wuchs die kleine entomologische Gemeinde bald um das doppelte, konnten sich damit auch Fernsprechende vom wissenschaftlichen Ernst unserer Vereinstätigkeit überzeugen. Auch im neuen Vereinsjahr wird die Vorstandshaft besorgt sein, gute wissenschaftliche, aber vor allem populäre Vorträge halten zu lassen, die event. vermittels des neuen Skopions auch prächtig illustriert werden können.

Um der immer größer werdenden Vereinsammlung ein schönes Heim geben zu können, erwarb der Verein in der Ausstellung einen Insektenkraut von Günther-Gotha. Verschiedene Stiftungen von Insekten fielen dem Verein zu, und wurde hiesfür den Stiftern, Herrn Apotheker Hans Kraus-S-Nürnberg, Herrn Oberbahnmeister Gollmar-Ulm, den Herren Wendel und Bink hier der beste Dank ausgesprochen.

Die Bibliothek wurde ebenfalls durch verschiedene Anschaftungen und Stiftungen vergrößert. An Zeitschriften liegen an dem Dienstag-Abend die „Gubener Zeitschrift“, die „Insekten-Zeitung“, die „Entomologischen Blätter“, „Aus der Heimat“ und „Natur und Kultur“ auf.

Das Vereinsszimmer erhielt reicherem Schmuck durch die Bilder der Ausstellung, durch die Stiftung des herrlichen Posals des Nürnberger Vereins und durch die Stiftung des Landschaftsbildes aus Schmetterlingsflügeln des Herrn Chas. Wunder New-York.

Dem Verein gingen eine große Anzahl Wünsche und Anfragen aus z. T. sehr großer Ferne zu (Wien, Budapest, Bjadorsk etc.), die, soweit angegangen, Berücksichtigung fanden.

Eines sehr eifrigen Mitgliedes, des Herrn Tierarzts Sprater, wurde mit ehrenvollen Werten gedacht. Derselbe wird auch in Bangkok (Siam) sich gern des Vereins erinnern und für die höhere Ausgestaltung der Sammlung mit exotischen Insekten Sorge tragen. —

Der Kassabericht des Herrn Kassiers Fr. Keller wurde für gut befunden und Herrn Keller für seine Mühevolltung, aber auch für sein stets großes und seltenes Entgegenkommen der herzliche Dank ausgesprochen. —

Die Wahl der Vorstandshaft brachte eine kleine Aenderung, da einige Herren durch berufliche Pflichten verbunden sind, den schwierigen Posten eines Vorstandshauptmanns eines wissenschaftlichen Vereins nochmals annehmen zu können. Die Verwaltung sieht sich nunmehr aus folgenden Herren zusammen: Möhring (I. Vorstand), Dr. Höfer (II. Vorstand), Keller (Kassier), Schenering (I. Schriftführer), Patutschik (II. Schriftführer), Wendel (Konservator), Bink (Archivar), Chr. Farnbacher und R. Käßlinger (Revisoren).

Der Antrag wissenschaftliche Sektionen betr. wurde einer späteren Zeit überlassen. Der Antrag, das Vereinsorgan „Entomolog. Blätter“ alle Mitgliedern zukommen zu lassen, stand vollen Besall, und wurde beihilflos, den Monatsbeitrag um 10 S. zu erhöhen, hiesfür die Zeitung an die Mitglieder abzugeben, damit denselben durch die Veröffentlichungen sowohl auf entomol. als auch auf dem Vereinsgebiet Gelegenheit gegeben ist, stets Bildung zu haben mit den Interessen des Vereins innerhalb deselben.

An interessierende Mitglieder werden in diesem Jahr Eier zur Infektionszucht abgegeben und wird Sorge getragen werden, daß nur solche Tiere in Frage kommen, deren Zucht Freude bereitet und Anregung zu weiteren Ver suchen bringt.

Allen Mitarbeitern im alten Jahr sprach der Vorsitzende den verbindlichen Dank aus. Möchte auch im neuen Vereinsjahr ein glücklicher Stern über dem Verein walten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 12](#)